

# Vorbereitung auf die Bundesliga hat begonnen

**Schießsport:** Sören Meissner von der Schützenbrüderschaft Freiheit errang beim Walther Cup im Rheinland den zweiten Platz. Als Team kam die SB Freiheit auf Platz 3.

**Kevelaer.** Als Vorbereitung auf die kommende Schießzeit und aktuelle Standortbestimmung nutzte die Schützenbrüderschaft Freiheit den Walther Cup im rheinländischen Kevelaer. Das Besondere war, dass wie bei den späteren Bundesligawettkämpfen in einer Turnhalle auf elektronische Anlagen geschossen wurde.

Das 40-Schuss-Programm diente zur Qualifikation zum Finale der Team- und Einzelwertung. Die Schützenbrüderschaft Freiheit ging mit zwei Teams an den Start: Sowohl Freiheit I (Martina Prekel, 393/Pamela Bindel, 391/Alexander Bederke, 391) mit 1175 Ring, als auch Freiheit II (Sebastian Höfs, 395/Sören Meissner, 394/Lisa Geweke, 380) mit 1169 schafften den Sprung in die K.o.-Runde. Für das Einzelfinale qualifizierten sich Sebastian Höfs (395), Sören Meissner (394) und Martina Prekel (393). Im Viertelfinale der Mannschaftswertung gewann Team I mit Prekel, Bindel, Bederke gegen die Kaderauswahl des rheinländischen Schützenbundes mit 3:0. Das Team Frei-



**Der Zweitplatzierte des Turniers: Sören Meissner.**

Foto: Ursula Pinno

heit II unterlag gegen die Bundesligamannschaft des TuS Hilgert mit 1:2.

## **Dritter Platz für Freiheit als Team**

Im Halbfinale mussten die Freitheiter gegen den SV Elsen antreten, unterlagen jedoch 1:2. Bederke holte im zweiten Stechschuss den Ehrenpunkt für Freiheit. Im Finale gewann der Post SV Düs-

seldorf gegen den SV Elsen mit 2:0 und war somit Sieger. Das Freitheiter Team belegte den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

In der Endrunde der Einzelwertung wurden zunächst zwei Finals nach den neuen internationalen Regeln mit je acht Schützen geschossen aus denen die besten vier zum letzten Finale zugelassen wurden. Routinier Höfs schien

schon vor Saison Anfang in herausragender Form zu sein. Er belegte im ersten Finale mit 2,5 Ringen Vorsprung den ersten Platz. Meissner konnte sich als Vierter ebenfalls für den Endkampf qualifizieren, Prekel scheiterte leider als Fünfte am Cut.

## **Höfs konnte Qualität nicht halten**

Im abschließenden Endkampf fand Höfs nicht mehr in den Tritt aus der Qualifikation und konnte somit die hohe Qualität seiner Treffer nicht aufrechterhalten: Er musste als Sechstplatzierte den Stand verlassen.

Nach einer Unaufmerksamkeit und einer damit verbundenen 8,7 war Meissner nach zunächst gutem Beginn auf den Ausstiegsplatz gerutscht, ließ ab da aber Schuss für Schuss gute Zehnen folgen und hatte sich bis zum Ende des Finales mit 206,6 Ring wieder auf Platz zwei vorgekämpft.

Er musste sich lediglich der Nationalkaderschützin Amelie Kleinmanns, die ein fehlerfreies Finale von 208,1 geschossen hatte, geschlagen geben. up